

HALBJAHRESFINANZBERICHT
DER J.P. MORGAN AG

| 2008
JANUAR – JUNI

Inhalt

Halbjahresfinanzbericht Stand 30. Juni 2008

Zwischenlagebericht	3
Bilanz der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	9
Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	10
Anhang der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main	11

Zwischenlagebericht Stand 30. Juni 2008

Der Vorstand der J.P. Morgan AG freut sich, Ihnen erneut über ein erfolgreiches Halbjahr der J.P. Morgan AG berichten zu können. Die ersten sechs Monate waren in Deutschland geprägt von einer nach wie vor anhaltend positiven Konjunkturdynamik der Realwirtschaft auf der einen Seite und von sich merklich abschwächenden Finanzmärkten auf der anderen Seite, die damit nun auch stärker als in 2007 auf die spürbaren Verspannungen der Liquiditätssituation im Interbankenmarkt und weniger optimistischen Erwartungen der Wirtschaft reagiert haben.

Sowohl im Bereich Treasury Services wie auch im Bereich Worldwide Securities Services ist es uns gelungen, Geschäftsvolumen und operative Erträge der beiden Kerngeschäftsbereiche weiter zu steigern. Unsere klare Geschäfts- und Risikostrategie war mit dafür verantwortlich, dass uns auf der Risikoseite erneut keinerlei nennenswerte Belastungen entstanden sind. Erhöhte Aufwendungen, vor allem bei der Weiterentwicklung unserer technologischen Plattformen, haben allerdings dazu geführt, dass das Ergebnis insgesamt für das erste Halbjahr 2008 um 26 % unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums liegt. Wir betrachten diese Aufwendungen als Investitionen in die weitere Verbesserung unserer Angebotsmöglichkeiten und daraus zukünftig erfolgende Erträge.

Die J.P. Morgan AG ist ein integraler Bestandteil des weltweiten JPMorgan Konzerns und ein Kern der Aktivitäten der JPMorgan Gruppe in Deutschland. Dabei spielt die Einbettung der Bank in das globale Segment Treasury & Securities Services des Konzerns eine herausragende Rolle, da uns erst die internationale Produktionsvernetzung Kundendienstleis-

tungen ermöglicht, die dem Motto des JPMorgan Konzerns „First class business in a first class way“ entsprechen können. Die Bank hat sich auch in diesem Jahr weiter auf ihr Kerngeschäft fokussiert, um dem Anspruch des JPMorgan Konzerns gerecht zu werden, von Frankfurt am Main aus die zentralen Rollen als Bank für den € Zahlungsverkehr und als Global Custodian für den deutschen Investmentmarkt zu erfüllen.

Corporate Governance

Im Risikomanagement halten wir unsere erheblichen Anstrengungen aufrecht, um eine der Stellung der Bank angemessene Umsetzung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) zu gewährleisten. Das Risikoassessment der Einzelfunktionen und ausgelagerter Geschäftsteile, die Risikotragfähigkeit, Geschäfts- und Risikostrategie, das Operational Risk Handbuch und die Interne Revision sind integriert, risikobasiert und erlauben damit dem Vorstand die Gesamtbanksteuerung auf höchstem Niveau.

Neben den regelmäßigen Sitzungen des Vorstands und des Aufsichtsrats steuert ein Local Operating Committee, in dem alle wichtigen Corporate Funktionen vertreten sind, im Auftrag des Vorstands die Corporate Governance im Tagesgeschäft. Die Corporate Funktionen der J.P. Morgan AG unterstützen neben den Geschäftsfeldern der Bank auch weiterhin alle weiteren Konzerneinheiten am Standort, insbesondere die Einheiten der Investment Bank, der Private Bank und des Investment Management.

Ertragslage

Die J.P. Morgan AG konnte auch im ersten Halbjahr 2008 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anschließen und ihr Geschäftsvolumen und das Ergebnis in den Geschäftsbereichen, wenn auch mit sich verlangsamenden Raten, weiter steigern. Die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Kerngeschäftsbereiche der J.P. Morgan AG sind das Zins- und das Provisionsergebnis. Das Zinsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 9 % auf € 20 Mio., das Provisionsergebnis um 1 % auf € 29 Mio. Beide Geschäftsbereiche, Treasury Services sowie Worldwide Securities Services, trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Neben der Ausweitung unseres Geschäfts mit bestehenden Kunden trugen dazu auch neue Kundenverbindungen sowie insgesamt im Verlauf höhere Einlagen und Ausleihungen bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die zuallererst durch Leistungen an andere Konzerneinheiten geprägt sind, verzeichneten ebenfalls nach dem ersten Halbjahr 2008 ein Wachstum um 26 % vom Vorhalbjahresvergleich 2007. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 22 % auf € 44 Mio. Erhöhte Aufwendungen ergaben sich primär aus Aufwendungen für die Weiterentwicklung unserer globalen technischen Plattformen, die wir in Frankfurt anteilig mitzutragen haben, sowie einer Niederstwertabschreibung auf andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die der Deckung von Pensionsverpflichtungen dienen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit fiel dahingehend um 26 % auf € 12,5 Mio. im ersten Halbjahr 2008.

Mit der Alleinaktionärin J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, besteht eine steuerliche Organschaft sowie ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Vermögenslage

Sowohl Einlagen unserer Nichtbank-Kunden als auch deren Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite im Rahmen von Überziehungslinien im Cash Management erhöhten sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2008 um € 653 Mio. respektive € 4.248 Mio. Einlagen von Banken nahmen zum Bilanzstichtagsvergleich um € 690 Mio. zu, während Ausleihungen an Banken zum Bilanzstichtagsvergleich um € 2.901 Mio. abnahmen.

Insgesamt spiegelt die Bilanz das wachsende Geschäft der beiden großen Geschäftsbereiche Treasury Services und Worldwide Securities Services wider. Beide Geschäftsbereiche generieren Einlagen und damit Liquidität, die wir im Interbankenmarkt und im Konzern platzieren. Nur für Ausnahmefälle gewährt die J.P. Morgan AG Kredite in Form von Überziehungen aus dem € Clearing Geschäft beziehungsweise aus der Wertpapierabwicklung im Depotbankgeschäft; diese Kredite werden grundsätzlich innerhalb kürzester Zeit wieder zurückgeführt.

Im Bereich Trade Finance sind die von der AG selbst übernommenen Kreditrisiken in Form von Eventualverbindlichkeiten zum allergrößten Teil direkt konzernintern besichert. Alle Formen des Kreditgeschäfts inklusive unserer Transaktionen im Interbankenmarkt sowie den Exposures aus dem € Clearing geschehen im Rahmen der in der Geschäfts- und Risikostrategie vom Vorstand genehmigten Linien und unterliegen der täglichen Kontrolle.

Die Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen, die wir für Kunden der Investment Bank maßgeschneidert emittieren, haben im ersten Halbjahr 2008 leicht zugenommen (€ 26 Mio.).

Alle Komponenten des bilanziellen Eigenkapitals sind zum Bilanzstichtag unverändert geblieben. Die Solvabilitäts-Kennziffer der J.P. Morgan AG lag zum 30. Juni 2008 bei 16,76 und betrug im Halbjahresdurchschnitt 16,36. Per Juli 2008 liegt der Wert bei 17,85.

LIQUIDITÄTSLAGE

Trotz der anhaltenden Anspannungen im Geldmarkt war die J.P. Morgan AG immer ausreichend mit Liquidität versorgt. Zum 30. Juni 2008 betrug die Liquiditätskennzahl 3,60 und im Halbjahresverlauf durchschnittlich 3,54; im Juli 2008 betrug sie 4,17. Die hohe Liquiditätskennzahl spiegelt zum einen unsere vorsichtige Markteinschätzung und zum anderen die Einbindung in die Treasury Funktion des JPMorgan Konzerns wider.

RISIKOLAGE

Die Geschäfts- und Risikostrategie der J.P. Morgan AG beschreibt ausführlich die für die Bank festgelegte Strategie für das Kundengeschäft in den Geschäftsbereichen Treasury Services und Worldwide Securities Services sowie die Zusatzfunktionen bei der Emission strukturierter Schuldverschreibungen und den Treasury-Aufgaben im Konzernverbund.

Das Risikomanagement der J.P. Morgan AG wird durch eine der Bedeutung der Bank angemessene volle Umsetzung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) gewährleistet. Das Risikoassessment der Einzelfunktionen und ausgelagerter Geschäftsteile, die Risikotragfähigkeit, Geschäfts- und Risikostrategie, das Operational Risk Handbuch und die Interne Revision sind integriert, risikobasiert und erlauben damit dem Vorstand die Gesamtbanksteuerung auf höchstem Niveau. Ein Local Operating Committee, in dem

alle wichtigen Corporate Funktionen vertreten sind, steuert im Auftrag des Vorstands die Corporate Governance im Tagesgeschäft, so wie die monatlichen Business Control Committees für die regelmäßige Einbindung in das internationale Risikomanagement des JPMorgan Konzerns sorgen.

Im Risikotragfähigkeitskonzept der Bank wurden als materielle Risiken die Kategorien Operationelles Risiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Reputationsrisiko definiert. Alle anderen Risiken werden durch ein integriertes, risikobasiertes System von internen Limiten, Kontrollen und explizit festgelegten Corporate Governance Funktionen beschränkt. Die Berechnungen des ökonomischen Kapitals im ersten Halbjahr 2008 ergeben eine Ausnutzung von rund 72 % des Tier 1 Kapitals der J.P. Morgan AG zum Bilanzstichtag.

Ausblick zweite Jahreshälfte 2008

Die sich im letzten Jahr entwickelnde Anspannung in den internationalen Finanzmärkten hat sich noch nicht wieder gelöst. Weitere Belastungen auf das Wirtschaftswachstum sehen wir aufgrund sprunghaft angestiegener Preise für Rohstoffe und Nahrungsmittel, die die Europäische Zentralbank bereits zu einer ersten Zinserhöhung im Juli 2008 gezwungen hat, um Inflationserwartungen so früh wie möglich zu dämpfen. Die ersten sechs Monate des neuen Geschäftsjahres haben der J.P. Morgan AG trotz dieses eingetrübten Bildes die Fortsetzung des Geschäftswachstums erlaubt. Da wir aufgrund unseres Geschäftsmodells nur geringfügig mit Belastungen aus der Verschlechterung von Kreditrisiken rechnen müssen, bleiben wir trotz der externen Belastungen zuversichtlich, auch für das Gesamtjahr 2008 weiteres Wachstum in unseren Kerngeschäftsfeldern erzielen zu können. Zins- und Provisionsergebnis der J.P. Morgan AG im ersten Halbjahr 2008 lagen um 9 % beziehungsweise 1 % über den entsprechenden Vorjahreswerten, so dass wir für das Geschäftsjahr 2008 unter Einbeziehung der Aufwendungen für die Weiterentwicklung unserer Technologieplattformen wiederum ein zufriedenstellendes Ergebnis erwarten.

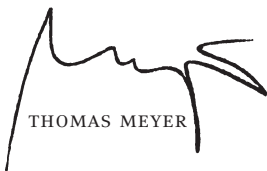
Unsere Fokussierung auf das Kerngeschäft der J.P. Morgan AG werden wir fortsetzen, ebenso wie die qualitative Weiterentwicklung der Steuerungsmodule der Corporate Governance und die Nutzung der Möglichkeiten der weltweiten Auslagerung in hocheffiziente Abwicklungs- und Produktionszentren des JPMorgan Konzerns. Damit führen wir die in den vergangenen Jahren begonnene Entwicklung der maßgeblichen Erfolgsfaktoren für unser Geschäft durch Kundenähe, Investitionen in die Technologie, die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Optimierung unseres Risikomanagements auch im zweiten Halbjahr 2008 konsequent fort.

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Halbjahresfinanzberichts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreditinstituts vermittelt wird und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Instituts so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Kreditinstituts im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 25. August 2008

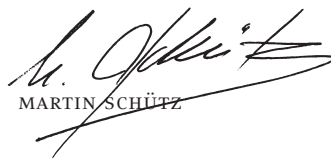
J.P. Morgan AG
Frankfurt am Main
Der Vorstand



THOMAS MEYER



OLIVER BERGER



MARTIN SCHÜTZ

Halbjahresabschluss 2008
der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

Bilanz der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

AKTIVA

T€	Anhang	30.6.2008	30.6.2007
Barreserve	2.1.	343.525	31.252
Forderungen an Kreditinstitute	2.2.	3.023.859	5.925.207
Forderungen an Kunden	2.3.	4.432.997	184.562
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.4.		292.980
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.5.	107.365	108.669
Beteiligungen	2.6.	89	89
Sachanlagen	2.7.	16.185	18.945
Sonstige Vermögensgegenstände	2.8./2.21.	8.093	9.749
Rechnungsabgrenzungsposten		54	114
Summe der Aktiva		7.932.167	6.571.567

PASSIVA

T€	Anhang	30.6.2008	30.6.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.9.	3.344.700	2.654.613
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.10.	3.738.900	3.085.703
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.11.	352.950	345.090
Sonstige Verbindlichkeiten	2.12./2.21.	88.689	66.962
Rechnungsabgrenzungsposten		39	51
Rückstellungen	2.13.	95.280	93.123
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.15.	85.718	100.134
Genussrechtskapital	2.16.	26.076	26.076
Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.17.	56.300	56.300
Eigenkapital	2.18./2.20.	143.515	143.515
Summe der Passiva		7.932.167	6.571.567
Eventualverbindlichkeiten	2.23.	117.711	102.424
Andere Verpflichtungen	2.24.	0	-

Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2008 BIS ZUM 30. JUNI 2008

T€	Anhang	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Zinserträge		147.797	137.170
Zinsaufwendungen		128.230	119.242
	3.1.	19.567	17.928
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		4	–
Laufende Erträge aus Beteiligungen		–	3
		4	3
Provisionserträge	3.2.	33.160	31.790
Provisionsaufwendungen		4.282	3.183
		28.878	28.607
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		224	12
Sonstige betriebliche Erträge	3.3.	10.147	8.069
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.4.	43.932	36.080
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.277	1.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–	2
Abschreibungen und Wertberichtigungen Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.5.	1.125	–
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		–	–
		1.125	–
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		12.486	16.925
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–	–
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen		13	8
		13	8
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		12.473	16.917
Jahresüberschuss		–	–
Bilanzgewinn		–	–

Anhang der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, zum Halbjahresfinanzbericht Stand 1. Januar 2008 – 30. Juni 2008

1. ALLGEMEINE HINWEISE

1.1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts, die in Deutschland in den Hauptgeschäftsfeldern Transaktionsbanking, Wertpapierdepotgeschäft und dem Einlagen- und Kreditgeschäft tätig ist.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der J.P. Morgan AG wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

1.2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Jahresabschlusses 2007 wurden beibehalten.

1.3. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zu den am Bilanzstichtag gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen werden zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit den monatlichen Stichtagskursen umgerechnet. Kursgewinne werden erfolgswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE SOWIE ERLÄUTERUNGEN

2.1. BARRESERVE

T€	30.6.2008	30.6.2007
Barreserve	343.525	31.252
Kassenbestand	–	–
Guthaben bei Zentralnotenbanken	343.525	31.252
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	343.525	31.252

Liquide Mittel wurden mit Nennwerten angesetzt. Zum 30.6.2008 wurde Liquidität bei der Deutschen Bundesbank angelegt.

2.2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

T€	(§ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Andere Forderungen an Kreditinstitute		3.023.859	5.925.207
Restlaufzeitengliederung:			
– täglich fällig		3.023.859	5.704.604
– andere Forderungen			
1. bis drei Monate,		–	220.560
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		–	43
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		–	–
4. mehr als fünf Jahre		–	–
darunter: Forderungen an verbundene Unternehmen		2.614.215	4.440.342

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit Nennwerten oder den niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsabgrenzung ausgewiesen.

Der Rückgang der Forderungen ist bedingt durch eine geringere Anlage von liquiden Mitteln primär bei anderen Konzerneinheiten.

2.3. FORDERUNGEN AN KUNDEN

T€	(§ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Forderungen an Kunden		4.432.997	184.562
Restlaufzeitengliederung:			
– mit unbestimmter Laufzeit		3.952.095	178.520
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		477.422	780
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		–	–
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		1.612	2.717
4. mehr als fünf Jahre		1.868	2.545
darunter: Forderungen an verbundene Unternehmen		4.277.319	23.661

Die Forderungen an Kunden werden mit Nennwerten oder den niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsabgrenzung ausgewiesen.

2.4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

T€	30.6.2008	30.6.2007
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	292.980
– davon im Folgejahr fällig	–	–
Anleihen und Schuldverschreibungen		
– von öffentlichen Emittenten	–	292.980
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–	292.980
Davon börsenfähige Wertpapiere		
• börsennotiert	–	292.980
• nicht börsennotiert	–	–

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. Nennwerten zuzüglich Zinsabgrenzungen, den niedrigeren Börsenkursen des Bilanzstichtages oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Schuldverschreibungen, die sich aufgrund eines Wertpapierleihgeschäfts im Bestand befinden, wurden zum Kurs am Tag der Entleihe bewertet. Zum 30.6.2008 befand sich kein Wertpapierleihgeschäft im Bestand.

2.5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

In dieser Position werden ausschließlich Publikums- und Spezialfonds zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen gehalten.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder nach den niedrigeren Marktwerten bewertet. Zum ersten Halbjahr 2008 wurde aufgrund zurückgehender Marktwerte eine Niederstwertabschreibung auf den niedrigeren Börsenwert in Höhe von T € 1.125 vorgenommen.

T€	30.6.2008	30.6.2007
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Davon börsenfähige Wertpapiere:		
• börsennotiert	12.074	12.137
• nicht börsennotiert	6.616	7.857

2.6. BETEILIGUNGEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Beteiligungen	89	89
darunter: an Kreditinstituten	89	89

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es besteht eine Nachschusspflicht aus einer Beteiligung in Höhe von € 600.000.

2.7. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

T €	Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	Technische Anlagen und Maschinen	Gesamt
Sachanlagen			
Kumulierte Anschaffungskosten zum 1.1.2008	20.309	7.648	27.956
Zugänge	125	44	168
Abgänge	0	0	0
Kumulierte Anschaffungskosten zum 30.6.2008	20.433	7.692	28.125
Planmäßige Abschreibungen im laufenden Halbjahr	979	582	1.561
Kumulierte Abschreibungen zum 30.6.2008	7.326	4.614	11.940
Stand zum 30.6.2008	13.107	3.078	16.185
Restbuchwert zum 30.6.2007	14.803	4.142	18.945

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.

2.8. SONSTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung der anderen Vermögenswerte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Aufwands- und Ertragsabgrenzungen wurden vorgenommen und den jeweiligen Bilanzposten zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen und die verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den Nennwerten angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind angemessene Rückstellungen gebildet worden. Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestanden nicht.

Die Zinsen von Zinsswap und Total Return Swaps werden zeitanteilig abgegrenzt und als Forderung bzw. Verbindlichkeit ausgewiesen, wobei Zinsansprüche mit den Zinsverpflichtungen des jeweiligen Geschäfts saldiert werden. Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt nach der Barwertmethode, wobei die zukünftigen fälligen Zahlungsströme mit den Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag abgezinst und für jeden Swap saldiert wurden. Eine Rückstellung für unrealisierte Verluste war nicht zu bilden. Unrealisierte Verluste aus Deckungsgeschäften, denen Bilanzpassiva gegenüberstehen, blieben im Jahresabschluss unberücksichtigt.

2.9. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

T€	(\$ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.344.700	2.654.613
Restlaufzeitengliederung:			
– täglich fällig			1.632.722
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		2.537.889	267.335
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		806.811	2.056
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		–	501.667
4. mehr als fünf Jahre		–	250.833
darunter:			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.886.451	2.193.284

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund von gestiegenen Sichteinlagen von Gesellschaften im Konzernverbund zum Abschlussstichtag erhöht.

2.10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

T€	(\$ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.738.900	3.085.703
Restlaufzeitengliederung:			
– täglich fällig		3.220.024	2.376.837
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		33.991	322.975
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		38.061	312.234
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		143.701	47.132
4. mehr als fünf Jahre		303.124	26.525
darunter:			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		–	495.624

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich primär durch höhere Einlagen von Nichtbanken ergeben. Die Verbindlichkeiten im Konzernverbund bestanden in 2007 im Wesentlichen aus einer Wertpapierleihe, die in 2008 fällig und nicht verlängert wurde.

2.11. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

T€	(§ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Verbriefte Verbindlichkeiten		352.950	345.090
Restlaufzeitengliederung:			
begebene Schuldverschreibungen		352.950	345.090
andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-	-
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			
1. bis drei Monate,		-	-
2. mehr als drei Monate bis ein Jahr,		-	-
3. mehr als ein Jahr bis fünf Jahre,		-	-
4. mehr als fünf Jahre		-	-
darunter:			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf		-	-

Verbriefte Verbindlichkeiten resultieren aus emittierten Schuldverschreibungen sowie begebenen Namensschuldverschreibungen. Bei der Eingruppierung in Restlaufzeitbänder erfolgt eine Berücksichtigung von vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten.

2.12. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

T€	(§ 9 RechKredV)	30.6.2008	30.6.2007
Sonstige Verbindlichkeiten bestehend aus:		88.689	66.962
– Ergebnisabführung		41.395	54.857
– Gewinnanteil für das Genussrechtskapital (J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH)		7.038	9.327
– der Quellenbesteuerung		7.342	
– der Umsatzsteuer		29.360	
– anderen Verbindlichkeiten		3.554	2.778

Die Ergebnisabführung resultiert sowohl aus dem vorherigen Geschäftsjahr als auch dem jeweiligen laufendem Wirtschaftsjahr.

Die Gewinnanteile für das Genussrechtskapital werden der J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, vergütet.

2.13. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Rückstellungen	95.281	93.123
davon für		
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84.562	82.952

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens aus dem Jahr 2007 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des § 6a EStG geschätzt. Der Berechnung der Rückstellung ist ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck 2005 G.

2.14. RÜCKSTELLUNGEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Rückstellungen	95.281	93.123
davon für		
– andere Rückstellungen	10.718	10.171

In den ausgewiesenen Rückstellungen sind sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen, berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen setzen sich größtenteils aus Rückstellungen für Personalaufwendungen und Rückbauverpflichtungen für das gemietete Bürogebäude zusammen.

2.15. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Nachrangige Verbindlichkeiten	85.718	100.134
darunter: Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85.718	100.134

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erfüllen die Voraussetzungen des § 10 Abs. 5a KWG S.

Vereinbarungsgemäß lautet die Originalwährung auf US Dollar; Zinszahlungen erfolgen quartalsweise ab Inanspruchnahme, beginnend ab dem 20.3.2007. Die Zinsberechnung erfolgt aufgrund des jeweiligen Dreimonats-USD-LOBOR (London Interbank Offered Rate) Zinssatzes. Anteilige Zinsabgrenzungen in Höhe von € 79.875 sind ebenfalls unter dem Posten „Nachrangige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der Rückgang liegt in dem gefallenem USD-Kurs gegenüber dem € begründet.

2.16. GENUSSRECHTSKAPITAL

T€	30.6.2008	30.6.2007
Genussrechtskapital	26.076	26.076
J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main		

2.17. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

T€	Gesamt
Fonds für allgemeine Bankrisiken	
Stand zum 1.1.2008	56.300
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand zum 30.6.2008	56.300

2.18. EIGENKAPITAL

T€	gezeichnetes Kapital *	Kapitalrücklagen	Gesamt
Entwicklung des Eigenkapitals			
Stand zum 1.1.2008	60.000	53.737	113.737
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand zum 30.6.2008	60.000	53.737	113.737

2.19. GEZEICHNETES KAPITAL *

Das Grundkapital beträgt € 60.000.000, eingeteilt in 11.735 Stückaktien. Alle 11.735 Stückaktien werden von der J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, gehalten.

2.20. ENTWICKLUNG DER GEWINNRÜCKLAGEN

T€	gesetzliche Rücklagen	andere Gewinnrücklagen	Gesamt
Entwicklung der Gewinnrücklagen			
Stand zum 1.1.2008	6.000	23.778	29.778
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand zum 30.6.2008	6.000	23.778	29.778

2.21. WEITERE POSITIONEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Weitere Positionen gegenüber verbundenen Unternehmen		
Sonstige Vermögensgegenstände	-	4.543
Sonstige Verbindlichkeiten	-	64.185

Im ersten Halbjahr 2008 wurden keine sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verbucht.

2.22. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SCHULDEN IN FREMDWÄHRUNG

T€	30.6.2008	30.6.2007
Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung		
Vermögensgegenstände	1.466.948	1.615.901
Schulden	1.426.612	1.624.933

2.23. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

T€	30.6.2008	30.6.2007
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	117.711	102.424

Der Anstieg ergibt sich durch erhöhte Geschäftsaktivitäten in 2008.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. ZINSÜBERSCHUSS

T€	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Zinsüberschuss (Netto)	19.567	17.928
Zinserträge aus	147.797	137.170
Kredit- und Geldmarktgeschäften	147.797	137.170
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	–	–
Zinsaufwendungen	128.230	119.242

Die Steigerung des Zinsergebnisses spiegelt die gestiegenen Geschäftsaktivitäten im Zahlungsverkehr wider.

3.2. PROVISIONSERTRÄGE

T€	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Provisionserträge	33.160	31.790

Die Steigerung der Provisionserträge ist begründet durch die Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2008 und die Änderungen des Ausweises von konzerninternen Verrechnungen. Diese führt zu einer Erhöhung sowohl der Erträge als auch der Aufwendungen im Geschäftsjahr.

3.3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

T€	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Sonstige betriebliche Erträge	10.147	8.069
davon aus		
Leistungserbringung an Konzerneinheiten	8.901	7.142
übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen	1.245	927

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten sowohl Leistungserbringung an Konzerneinheiten als auch Einnahmen aus einer Großveranstaltung. Der Zuwachs liegt im Wesentlichen begründet in dem geänderten Ausweis von konzerninternen Verrechnungen im zweiten Halbjahr 2007.

3.4. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

T€	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	43.932	36.080
• davon für Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	11.763	10.452
– Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.074	3.116
darunter: für Altersversorgung	1.731	1.773
• andere Verwaltungsaufwendungen	29.095	22.512

Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen ist primär bedingt durch den geänderten Ausweis von konzerninternen Verrechnungen – die Erträge und Aufwendungen werden nicht mehr wie im ersten Halbjahr 2007 verrechnet, sondern brutto ausgewiesen. Ausgaben für Technologie-Projekte im Treasury Services Geschäftsbereich begründen ebenfalls den Zuwachs der anderen Verwaltungsaufwendungen.

3.5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNG ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

T€	1.1.–30.6.2008	1.1.–30.6.2007
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.125	–

Der Posten resultiert aus Niederwertabschreibungen von Fondsanteilen der Liquiditätsreserve auf den niedrigeren Markt-/Börsenwert zum 30.6.2008.

4. SONSTIGE ANGABEN

T€	Marktwerte 30.6.2008		Marktwerte 30.6.2007	
	positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	870	870	1.797	4.462
Aktienbezogene Geschäfte				
Total Return Swaps	106.380	41.158	129.541	22.838
Gesamt	107.251	42.028	131.338	27.300

Am Bilanzstichtag bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte: Zinsswap und Total Return Swaps.

Die zinsbezogenen Termingeschäfte betreffen geschlossene Positionen, in denen die Bank als Vermittler fungiert. Die Total Return Swaps wurden zur Absicherung von Marktrisiken abgeschlossen.

4.1. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die J.P. Morgan Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, ist die Alleinaktionärin und es besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG ist daher nicht zu erstellen.

Der Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen wird von der JPMorgan Chase & Co., New York, aufgestellt, deren Aktien an der New York Stock Exchange sowie an einigen europäischen und asiatischen Börsenplätzen gehandelt werden. Der Konzernabschluss ist auf Anfrage bei der J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main, zu erhalten.

Die Bank ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V.

4.2. ZAHL DER MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden 278 Mitarbeiter beschäftigt. Per 30.6.2008 verteilen sich die Beschäftigten wie folgt:

T€	30.6.2008	30.6.2007
Jahresdurchschnitt	278	250
Verteilung der Mitarbeiter		
Prokuristen	24	21
Handlungsbevollmächtigte	101	102
Kaufmännische Angestellte	150	123

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl per Stichtag 30.6.2008 wurden Teilzeitkräfte wie Vollzeitkräfte bewertet.

4.3. GESAMTBZÜGE DER AKTIVEN ORGANMITGLIEDER

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich auf T € 1.072. Darauf entfielen T € 241 auf Restricted Stock Units.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T € 5.

Kredite an Organmitglieder wurden bis zum 30.6.2008 nicht gewährt.

4.4. GESAMTBZÜGE FÜR EHEMALIGE ORGANMITGLIEDER UND HINTERBLIEBENE

Die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen zum 30.6.2008 T € 22.340. Die Gesamtbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene belaufen sich auf T € 202.

Vorstand:		
Thomas Meyer, Bankkaufmann		Vorsitzender
Oliver Berger, Bankkaufmann		
Martin Schütz, Bankkaufmann		
Aufsichtsrat:		
Mark S. Garvin, Managing Director Chairman of Treasury & Securities Services International, JPMorgan Chase Bank, National Association		Vorsitzender
Alexander Caviezel, Managing Director Treasury Services EMEA, JPMorgan Chase Bank, National Association		stv. Vorsitzender
Peter T. Schwicht, Managing Director Asset Management, JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l.		
John Jetter, Bankkaufmann		
Carl H. Schnepensiefer, Bankkaufmann	(bis 17. März 2008)	(Arbeitnehmervertreter)
Rudolf Wissel, Bankkaufmann		(Arbeitnehmervertreter)
Thomas Freise, Industriekaufmann	(ab 1. Juli 2008)	(Arbeitnehmervertreter)

Frankfurt am Main, 25. August 2008

J.P. Morgan AG
Frankfurt am Main
Der Vorstand


THOMAS MEYER


OLIVER BERGER


MARTIN SCHÜTZ

HERAUSGEBER

J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main
Junghofstraße 14
60311 Frankfurt am Main

LAYOUT / DESIGN

Heisters & Partner, Büro für Kommunikationsdesign, Mainz



J.P. Morgan AG, Frankfurt am Main
Junghofstraße 14
60311 Frankfurt am Main